



Kundeninformation

Unkrautbekämpfung im Getreide

Die vorhergesagten wärmeren Temperaturen im niedrigen zweistelligen Bereich, sowie die ausbleibenden Nachfröste sorgen nicht nur für wüchsige Bedingungen in den Beständen, sondern auch für gute Anwendungsbedingungen von Herbiziden gegen Unkräuter. Hohe Wirkungsgrade werden meist erreicht bei kleinen Unkräutern, wüchsiger Witterung und hoher Luftfeuchtigkeit. Grundlage für die Bekämpfungsentscheidung sollte eine Unkrautbonitur im Frühjahr sein. Die Bekämpfung richtet sich nach Schadschwelle bzw. nach der standortspezifischen Besatzdichte verschiedener Leitunkräuter.

Bei der Unkrautbekämpfung im Frühjahr ist das Einsatzfenster etwas breiter, allerdings haben sich auch hier eher zeitige Maßnahmen bewährt, zumal dadurch auch Probleme bei Mischungen z. B. mit Wachstumsreglern vermieden werden können. Für den zeitigen Einsatz sind vor allem Sulfonylharnstoffprodukte geeignet, die gegen eine breite Mischverunkrautung und auch zur Bekämpfung des Hundskerbels eingesetzt werden. Einige Sulfonylharnstoffe, wie z. B. Metsulfuron, Iodosulfuron, Propoxycarbazone können bei ausgeprägter Frühjahrs- und Sommertrockenheit zu Auflaufproblemen im nachfolgenden Raps führen. Bei der Fruchtfolgeplanung ist dies zu berücksichtigen.



Für eine ausreichende Breitenwirkung ist es teilweise erforderlich sogenannte „Breitbandherbizide“ mit einem weiteren Präparat zu ergänzen, um beispielsweise eine ausreichende Wirkung gegen einen hohen Besatz mit Klettenlabkraut zu erreichen.

Bei Tankmischungen sind die Mischbarkeit, Kulturverträglichkeit und die Anwendungsansprüche der Einzelkomponenten zu berücksichtigen.

Empfehlungen zur Bekämpfung von Unkräutern im Wintergetreide, Frühjahr	
Bestockungsende/Schossbeginn Mischverunkrautung, Vogelmiere, Kamille, Ausfallraps, Mohn, Klettenlabkraut	30 g/ha Pointer SX + 100 ml/ha Saracen (NT 103) (NT 109)
Mischverunkrautung, Mohn, Kornblume, Knöterich, stumpfbblätteriger Ampfer, Klettenlabkraut	0,75–1,0 l/ha Kingston (NT 108, NW 605: 75%*) (vergleichbar mit Ariane C, Aufwandmengenulassung beachten)
Breite Mischverunkrautung, Hundskerbel, Kamille, Klettenlabkraut, Ehrenpreis	0,67 l/ha Croupier OD (NT 109, NW 605: 90%*, NW 800) 35 g/ha Dirigent SX + 0,5 l/ha Hurler (200 g/l Fluroxypyr) (NW 609: 50%*, NW 701, NT 103) (NW 605: 90%=5m, NT 102) 20 g/ha Boudha + 0,5 l/ha Hurler (200 g/l Fluroxypyr) (NW 605: 75%*, NT 103) (NW 605: 90%=5m, NT 102)

Empfehlung zur Bekämpfung von Problemunkräutern, Frühjahr	
Windknöterich, Vogelknöterich, Distel, Buchweizen, Kompasslattich; Erdrauch, Storchschnabel	1,0 l/ha Kingston / 1,0–1,5 l/ha Ariane C (NT 108, NW 605: 75%*) (NT 103)
Ausfallleguminosen	0,75 l/ha Zypar (NW 605: 90%*, NW 706, NT 102)

RPL Tipp
Schauen Sie für das genaue Wirkungsspektrum der einzelnen Produkte in den PEKULT 2024, Seite 24.

Bei Fragen zu Details sprechen Sie Ihren Kundenbetreuer gerne an.
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

